

## **Vorlage für den Schulausschuss zum Start der Förderzentren am Ende des ersten Schulhalbjahres**

### Kernaussage

**Pädagogisch und fachlich ist der Start der Förderzentren außerordentlich erfolgreich und gut gelungen.** Für alle Förderzentren gilt:

- Beweis der außerordentlichen Führungsqualitäten und des Managements der Schulleitungen
- erfolgreiche Zusammenführung der Lehrkräfte in neue Kollegien an den Standorten (außer im Förderzentrum Süd durch die besondere Ausgangslage)
- erfolgreicher Start der Schulentwicklung, einer Schulkultur sowie der Installation von verbindlichen Ritualen für das Schulleben, insbesondere in den Förderzentren Nord, West und Mitte (FZ Süd: starke Verzögerung durch den verspäteten Umzug nach Langenfeld im Sommer 2017)
- erfolgreicher Start der Elternarbeit/Elternmitwirkung für jedes Förderzentrum
- grundsätzlich erfolgreicher Start der gemeinsamen Unterrichtung und Erziehung der gemischten Schülerschaft.

### Schülerschaft

Wie in anderen Förderschulorganisationen oder im Gemeinsamen Lernen landesweit bedeutet die Schülergruppe mit außerordentlichem sonderpädagogischem emotional-sozialem Unterstützungsbedarf (AO-SF §15) sowohl für einen Teil der Mitschülerinnen und Mitschüler als auch für die Lehrkräfte an den Förderzentren eine besondere Herausforderung. Hierzu wurden auf der Schulleitungstagung im Januar Kriterien entwickelt, die an den verschiedenen Standorten je nach Schülerzusammensetzung zu unterschiedlichen Konzepten in einem kreisweit vereinbarten Standard führen werden. Ggf. ist hier eine räumliche Weiterentwicklung an den Schulen nochmals ins Auge zu fassen. Hierzu gibt es bereits eine Verfahrensabsprache mit dem Schulträger.

Fachlich unterstützt zu dieser Schülergruppe werden die Kolleginnen und Kollegen sowie die Schulleitungen durch spezifische und bedarfsgerechte Fortbildungen der Universität Köln, die an den Standorten für alle Beteiligten im März bzw. Mai durchgeführt werden und ihre Fortsetzung im kommenden Schuljahr haben werden.

Eine noch nicht geklärte Fragestellung an einigen Standorten ist eine sinnvolle Trennung von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe von denen der Sekundarstufe.

Eine fachliche Unterstützung für den Förderschwerpunkt Lernen folgt im Jahr 2018, für den Förderschwerpunkt SQ im Jahr 2019.

**Die Förderzentren haben einen stetigen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern.**

## Lehrkräfte

**Die Lehrkräfte sind mit einem äußerst hohen Engagement in die Gründung und Arbeit in den Förderzentren eingestiegen.** Dieses führt an vielen Stellen zu einer ausgezeichneten sonderpädagogischen Unterrichtung und Förderung der Schülerinnen und Schüler mit äußerst komplexen Behinderungsbildern. Hiervon konnte sich die Schulaufsicht bei Unterrichtsbesuchen sowie in anderen schulischen Situationen in den Förderzentren persönlich überzeugen.

Die hochintensive pädagogische Arbeit wurde von den Lehrkräften unter besonderen Herausforderungen bewältigt:

1. Es gab strukturell-organisatorische Startschwierigkeiten, die sich aus einer vielschichtigen Gemengelage interner und externer Gründe ergeben haben.
2. Die Kolleginnen und Kollegen wurden aus mehreren Standorten neu als Kollegium zusammengesetzt. Es gab keine Routinen oder selbstverständliche gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten, da sich jede Lehrkraft zunächst orientieren musste. U.a. durch Teamfortbildungen hat sich diese Situation (außer am FZ Süd, s.o.) inzwischen komplett verändert.
3. Die Neuzusammensetzung des Kollegiums in Kombination mit den organisatorischen Startschwierigkeiten hatte zwischen den Sommerferien und den Herbstferien unmittelbare Auswirkungen auf die Schülerschaft. Dieses hat an einigen Stellen zu hohen Unruhen geführt.
4. Die **Lehrerstellenbesetzung** ist aufgrund der Ressourcenvorgaben durch das Land in Kombination mit dem Mangel an Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen in der Praxis als äußerst kritisch anzusehen.
5. Die Ganztagsbeschulung in der Verbindung von Offenem Ganzttag und Gebundenem Ganzttag und auf dem Hintergrund der oben geschilderten Aspekte ist ein noch nicht fertig bearbeitetes Thema, sowohl aus der Perspektive der räumlichen Möglichkeiten an den Förderzentren als auch aus sonderpädagogischer Perspektive. Dieser Problematik haben sich der Schulträger und obere sowie untere Schulaufsicht in einer ersten Reflexion gestellt und einen die Schulen unterstützenden Handlungsplan entwickelt.

Durch diese Herausforderungen zeigen die Lehrkräfte seit dem letzten Quartal 2016 häufiger **Überlastungsrückmeldungen** an, die auch in Form von längeren Erkrankungen sichtbar werden.

## Schulleitungen

Als Gesamtverantwortliche für alle Beteiligten und für alle Prozesse in den Förderzentren leisten die Schulleitungen eine außergewöhnliche Arbeit. Die oben beschriebenen Dynamiken, Problemfelder und Herausforderungen konzentrieren sich im Schulalltag neben den schulfachlichen Anforderungen, die von außen gestellt werden, in den Personen der Schulleitungstandems. Hier ist dringend eine Unterstützungsmaßnahme angezeigt. In welcher Form diese Unterstützungsmaßnahme außerhalb der regelmäßigen Begleitung durch die Schulaufsicht erfolgen kann, wird zurzeit in Gesprächen beraten.